

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM & PARTNER

RECHTSANWÄLTE • NOTARE

## Aktuelle Probleme beim Regelleistungsvolumen

Referent: Dr. Paul Harneit



- 1954 geboren in Port Chester, N.Y., USA
- 1973 Abitur in Hamburg
- 1979 1. Staatsexamen in Kiel
- 1983 2. Staatsexamen und Promotion,  
Zulassung als Rechtsanwalt in Kiel
- 1992 Spezialisierung im Medizinrecht
- 1997 Ernennung zum Notar
- 2005 Fachanwalt für Medizinrecht

17.09.2010

Dr. Paul Harneit

1

## Ungelöste Probleme

1. Frist zur Zuweisung des RLV
2. Wirksamkeit der Konvergenzregelung
3. Berechnung der 30 %-Grenze für  
Praxisbesonderheit
4. Bemessung der QZV
5. überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft und  
RLV

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM & PARTNER

 RECHTSANWÄLTE • NOTARE

## **§ 87 b Abs. 5 S. 1 SGB V**

„Die Zuweisung der Regelleistungsvolumina an den Arzt oder die Arztpraxis ... obliegt der Kassenärztlichen Vereinigung; die Zuweisung erfolgt erstmals zum 30. November 2008 und in der Folgezeit jeweils spätestens vier Wochen Beginn der Geltungsdauer des Regelleistungsvolumens.“

17.09.2010

Dr. Paul Harneit

3

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM &amp; PARTNER


 RECHTSANWÄLTE • NOTARE

## RLV-Mitteilungen durch die KVSH

Quartal	RLV-Mitteilung	Tage
1/2009	19.12.2008	12
2/2009	25.03.2009	6
3/2009	04.06.2009	26
4/2009	28.09.2009	2
1/2010	11.12.2009 (vorläufig)	20
	01.02.2010 (endgültig)	-31
2/2010	08.03.2010	23
3/2010	28.06.2010	2

17.09.2010

Dr. Paul Harneit

4

## **§ 87 b Abs. 5 S. 4 und 5 SGB V**

„Kann ein Regelleistungsvolumen nicht rechtzeitig vor Beginn des Geltungszeitraumes zugewiesen werden, gilt das bisherige dem Arzt oder der Arztpraxis zugewiesene Regelleistungsvolumen vorläufig fort. Zahlungsansprüche aus einem zu einem späteren Zeitpunkt zugewiesenen höheren Regelleistungsvolumen sind rückwirkend zu erfüllen.“

Die 4-Wochen-Frist ist zwingend einzuhalten und nicht nur eine Sollvorschrift.

### Argumente

- Wortlaut: „spätestens“, „rechtzeitig“
- Systematik: Abrechnungsfristen, Kalenderdatum
- Sinn und Zweck:  
verhaltens- und leistungssteuernde Wirkung

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM & PARTNER

 RECHTSANWÄLTE • NOTARE

## Fazit

Ist das RLV im Vorquartal höher, gilt dieses auch für das Folgequartal, wenn nicht mindestens 4 Wochen vor dessen Beginn ein neues (niedrigeres) RLV zugewiesen wurde.

17.09.2010

Dr. Paul Harneit

7

## Konvergenzregelung

- Die Umstellung auf RLV hat typische Gewinner und Verlierer
- Gewinner: überdurchschnittliche Fallzahl  
(100-150 Prozent)  
(leicht) unterdurchschnittlicher Fallwert
- Verlierer: geringe Fallzahl  
hoher Fallwert



KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM & PARTNER



RECHTSANWÄLTE • NOTARE

## Beschluss des Erweiterten Bewertungsausschusses

- „Zur Vermeidung von überproportionalen Honorarverlusten und zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung“

kann eine

- „schrittweise Anpassung der Steuerung der vertragsärztlichen Leistungen, insbesondere der arzt- und praxisbezogenen Regelleistungsvolumen“

erfolgen durch

- Vereinbarung im HVV.

17.09.2010

Dr. Paul Harneit

9

**PERSÖNLICH**Herrn  
Dr. med.

Flensburg

Bismarckallee 1-6  
23795 Bad Segeberg 23782 Bad SegebergBSNR: 0  
Praxisstatus: 01

Datum: 19.07.2010

**Honorarabrechnung 1/2010**

Sehr geehrter Herr Dr.

Ihr Honorar für das 1. Quartal 2010 beträgt:

Primär- und Ersatzkassen		45.873,72 €
Sonstige Kostenträger		3.177,20 €
Konvergenzregelung	+	34.596,75 €
Summe:		<u>83.647,67 €</u>
Umlage für allgemeine Sicherstellungsaufgaben 0,131 %	-	109,58 €
Zusatzumlage für die Förderung von Weiterbildungsassistenten 0,036 %	-	30,11 €
<b>Honorarsumme</b> (vor Abzug des Verwaltungskostenbeitrages)		<u><u>83.507,98 €</u></u>

Mit freundlichen Grüßen

Ihre KVSH

**PERSÖNLICH**

Praxis  
 Dr. med.  
 Dr. med.

Bismarckallee 1-6  
 23795 Bad Segeberg  
 23782 Bad Segeberg

Datum: 19.07.2010

BSNR:  
 Praxisstatus: 01

**Honorarabrechnung 1/2010**

Sehr geehrter Herr , sehr geehrter Herr Dr.

Ihr Honorar für das 1. Quartal 2010 beträgt:

Primär- und Ersatzkassen	146.015,98 €
Sonstige Kostenträger	3.163,26 €
Konvergenzregelung	- 44.735,90 €
Summe:	<u>104.443,34 €</u>
Umlage für allgemeine Sicherstellungsaufgaben 0,131 %	- 136,82 €
Zusatzumlage für die Förderung von Weiterbildungsassistenten 0,036 %	- 37,60 €
<b>Honorarsumme</b> (vor Abzug des Verwaltungskostenbeitrages)	<u><u>104.268,92 €</u></u>

## Konvergenzregelung

- Das Gesetz enthält keine Ausnahme und keine Übergangsregelung
- Der Beschluss des Bewertungsausschusses ermöglicht nur eine Verlustbegrenzung
- Die Konsequenz hieraus lautet:
  - Es gibt keine Rechtsgrundlage für die Honorarbegrenzung der Gewinnerpraxen
  - (konsequenterweise auch nicht für die Stützung der Verlierer)

## Weitere Argumente:

- Es besteht keine Notwendigkeit für eine Übergangsregelung, wenn alle KVen bereits ab 2004 eingeführt hätten
- Die Honorarbegrenzung im 1. und 2. Quartal 2009 bedeutet eine unzulässige Rückwirkung

## Praxisbesonderheiten

1. Praxisbesonderheiten werden zwischen den Partnern der Gesamtverträge geregelt.
  
2. Voraussetzungen:
  - a. Besonderer Versorgungsauftrag oder für die Versorgung bedeutsame fachliche Spezialisierung
  - b. Überschreitung des durchschnittlichen Fallwertes der Arztgruppe um mindestens 30 %.

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM &amp; PARTNER

 RECHTSANWÄLTE • NOTARE

## Beispielsfall

Honorar 1/2008	83.814,21 €
Honorar 1/2009	57.029,63 €
Verlust (absolut)	26.784,58 €
Verlust (relativ)	32 %
Fallwert des Arztes	42,83 €
Fallwert der Fachgruppe	30,12 €
Überschreitung (absolut)	12,71 €
Überschreitung (relativ)	42,2 %

17.09.2010

Dr. Paul Harneit

15

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM & PARTNER



## Problem:

Sind Eurobeträge oder Fallpunktzahlen maßgeblich?

Punktmenge	1.809.918 Punkte
Fallzahl	1.521
Fallpunktzahl	1.190
Fachgruppe	1.067
Abweichung	11,54 Prozent



## QZV - offene Fragen

### 1. Erstmalige Leistungserbringung

Beschluss des BWA: Die Gewährung eines QZV setzt voraus, dass ein Arzt mindestens eine Leistung des entsprechenden QZV im jeweiligen Vorjahresquartal erbracht hat.

### 2. QZV zum Teil geringer als Vergütung nach EBM

## ÜBAG und RLV

Eine sachgerecht Gewinnverteilungsregelung innerhalb einer ÜBAG setzt die genaue Analyse der Abrechnung der Partner unter RLV/QZV-Bedingungen voraus.

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM & PARTNER

 RECHTSANWÄLTE • NOTARE

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Dr. Paul Harneit**

**Fachanwalt für Medizinrecht**

**Deliusstraße 16**

**24114 Kiel**

**Telefon: 0431-6701203**

**Ferdinandstraße 12**

**20095 Hamburg**

**Telefon: 040 – 30031510**

**[www.koch-partner.de](http://www.koch-partner.de)**

17.09.2010

Dr. Paul Harneit

19

KOCH STAATS KICKLER SCHRAMM & PARTNER

RECHTSANWÄLTE • NOTARE

## Noch Fragen?



17.09.2010

Dr. Paul Harneit

20